

Es müssen nicht unbedingt die teuren britischen Eliteschulen Eton oder Ludgrove sein, um als Prinz aufzuwachsen. Wolfgang Bendig hat da einen ganz anderen Weg beschritten. Als angehender Dekorateur und Schaufenstergestalter baute er an einem Karnevalswagen mit. Seine damalige Firma Karstadt war beim Recklinghäuser Rosenmontagszug mit einem Motivwagen präsent. Als Dank durfte der gebürtige Paschenberger auf dem Wagen um die Wälle mitfahren und Kammelle unters Volk werfen. Irrendwo zwischen dem Königs- und dem Kaiserwall – *normen est omen* – muss ihn der royale Bazillus dann erwischen haben. Der Karriere Traum war geboren: „Von da an wollte ich unbedingt Karnevalsprinz werden. Das hat mich wahn-sinnig fasziniert. Der Wunsch hat mich seitdem nicht mehr losgelassen.“

Heute ist Wolfgang Bendig Unikat und Unikum zugleich. Als einziger Karnevalsprinz Deutschlands regiert er zum fünften Mal hintereinander. Selbstironisch stellt der Wahl-Langenbochumer fest: „Böse Zungen behaupten, man müsse mich von der Bühne schießen, damit der Platz für einen neuen Prinzen frei wird.“ Bis aus dem einstigen Karstadt-Lehrling ein Karnevalsprinz wurde, sollten allerdings noch drei Jahrzehnte ins Land gehen. Im Jahr 2000 gründete die SG Langenbochum nach mehrmonatiger Vorbereitung eine eigene Karnevalsabteilung. Aus den langjährigen jecken Aktivitäten der SG sollte ein „richtig rundes Ding“ werden. Für die närrischen Sportler stand sofort fest, Wolfgang Bendig muss bei diesem Unternehmen der Oberjeck werden. Er ist schließlich die personalisierte Maßbeinheit für Karneval in Hertens.

Im Gegensatz zu manch weltlichem Regenten klebt der Dauer-Prinz trotz allem Anschein nicht auf seinem Stuhl. Vor jeder neuen Session fragt Bendig den vierzigköpfigen harten Karnevalskern seines Clubs, ob jemand zur Thronbesteigung bereit sei. Bislang erntet er in

Uneingeschränkter Herrscher über die fünfte Jahreszeit in Hertens: Wolfgang Bendig.



Maßbeinheit für den Karneval

Wolfgang Bendig ist Deutschlands dienstältester Jeckenprinz

diesen Minuten jeweils lediglich Schweigen: „Die jungen Leute wollen lieber auf der Bühne beim Programm mitwirken.“ Das Amt der Prinzessin hingegen ist begehrt. Da findet der Club jedes Jahr eine neue Bewerberin. In der aktuellen Session regiert Patricia I. In sein Hobby investiert ihr Prinz nicht nur reichlich Herzblut. Fünfte Jahreszeit heißt für den 52-Jährigen, jedes Jahr drei Wochen Urlaub bei der „Vestischen“ für die närrische Zeit zu reservieren. Dort fährt er inzwischen seit gut zwanzig Jahren „Linie“. Ehefrau Margarete ist verständnisvoll: „Ich bin stolz auf meinen Mann“, sagt die kurz und bündig. Sie zieht ebenfalls engagiert mit, wenn es den Kartenvorverkauf zu organisieren gilt oder Ideen zum Programm zu liefern sind.

Die aktuelle heimische Karnevalsszene beschreibt der Langenbochumer Prinz so: „Prima ist, dass in diesem Jahr wieder ein richtiger Sturm aufs Rathaus stattfindet.“ Für Hertens sieht Bendig noch Bedarf für einen weiteren Karnevalsverein: „Wir allein können mit unseren

Veranstaltungen die riesige Nachfrage längst nicht abdecken, obwohl wir vom Siebenbürgerhaus bereits in die größere Festhalle KLAS gewandert sind.“ Außerdem gibt es zahlreiche Anfragen aus anderen Städten, denen die Langenbochumer Jecken nicht nachkommen können. Wo feiert der Prinz, wenn er mal nicht in heimischen Gefilden seinem Hobby frönt? „Vor Jahren war ich in Köln bei der Weiberfastnacht. Dort wäre ich am liebsten ein ganzes Jahr geblieben.“ Stimmungsvoll und urwüchsig findet der närrische Experte den Karneval in Olfen, wo die Langenbochumer Narren am „Nelken-Dienstag“ liebend gerne hinfahren.

Michael Polubinski



infotipps

SG Langenbochum
Abteilung Karneval
Kontakt: Wolfgang Bendig
Tel.: 0 23 66 / 5 36 69